



Bezirksausschuss des 17. Stadtbezirkes
Obergiesing
Frau Carmen Dullinger-Oßwald
BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstr. 40
81660 München

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-39959
Telefax: 089 233-39920
Dienstgebäude:
Implerstr. 9
lsa-betrieb.kvr@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
07.05.2018

Unterführung am Giesinger Berg – Radfahrer-Ampel für Fußgänger umrüsten
BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04643 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 17 – Obergiesing

Sehr geehrte Frau Dullinger-Oßwald,

in Ihrem Schreiben vom 28.02.2018 beauftragen Sie das Kreisverwaltungsreferat zu prüfen, ob die Lichtsignalanlage an der Kreuzung Giesinger Berg / Ichostraße analog zur Radsignalisierung umgerüstet werden kann.

Im Stadtratsbeschluss „Verkehrliche Neuordnung der Tegernseer Landstraße“ (14-20 / V 03073, S. 46; BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 02020) vom 15.02.2017 wurde wie folgt Stellung genommen:

„Direkt am Giesinger Berg sind heute keine oberirdischen Querungsmöglichkeiten für Fußgängerinnen und Fußgänger vorhanden. Für den Radverkehr besteht eine indirekt geführte Querungsmöglichkeit aus Richtung Humboldtstraße in die Silberhornstraße, wobei mindestens ein Halt auf der Mittelinsel bei knapp bemessener Aufstellfläche notwendig ist.

Grundsätzlich wäre die Einrichtung einer ebenerdigen Querungsmöglichkeit für den Fußverkehr die komfortabelste und unmittelbar barrierefreie Lösung. Bei den heute vorhandenen Verkehrsmengen würde dies jedoch zu nicht unerheblichen Behinderungen im mIV (motorisierten Individualverkehr) führen (vgl. auch Kap. 4.1. Stichwort „Martin-Luther-Str.“). Auf der Nordseite des Knotens ist keine ausreichend große Fläche für eine Mittelinsel vorhanden, wodurch entweder ein Fahrstreifen entfallen oder lange Sperrzeiten für den mIV akzeptiert werden müssten. Im Bereich südlich des Knotens könnte der Grünstreifen teilweise als Mittelinsel verwendet werden, jedoch sind beide Fahrstreifen in Fahrtrichtung Mittlerer Ring zu jeder Tageszeit voll ausgelastet, so dass auch hier erhebliche Qualitätseinbußen (insbesondere in der abendlichen Spitzenstunde) im mIV hinzunehmen wären.

Angesichts der erwarteten Verkehrsmehrung in der Martin-Luther-Straße im Prognosefall können hier keine Einschränkungen für den Kfz-Verkehr akzeptiert werden. Somit ist eine barrierefreie Verbindung durch eine oberirdische Quermöglichkeit nicht realisierbar.“

Mit freundlichen Grüßen

gez.
III/12
